

„Kooperation von Öffentlichen Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft mit Bibliotheken in Justizvollzugs- oder Jugendarrestanstalten“

Ausschreibung eines Preiswettbewerbs 2026

Der Förderverein Gefangenenbüchereien e.V. wurde am 18.12.2006 in der JVA Münster gegründet. Ihm gehören heute über 130 Mitglieder an. Er tritt bundesweit für die Förderung von Medienangeboten für Menschen in Haft oder Arrest ein.

Im Hinblick auf sein zwanzigjähriges Bestehen schreibt der Förderverein Gefangenenbüchereien e.V. bundesweit einen Preis für Best-Practice-Beispiele zur Kooperation zwischen Öffentlichen Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft und Bibliotheken in Justizvollzugs- oder Jugendarrestanstalten aus. Mit dem Preis sollen gute Beispiele einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit vorgestellt werden, die zeigen, wie Verantwortung für die Entwicklung von Medienangeboten für Menschen in Haft und Arrest übernommen und in Formen kreativer Kooperation in die Tat umgesetzt wird.

Uns interessieren sowohl kleine wie große Projekte, aktuelle sowie zurückliegende Erfahrungen z.B. zu folgenden Themen:

- Anlass oder Initiative zur Kooperation;
- Dauer sowie vertragliche, personelle und finanzielle Verankerung der Kooperation;
- Formen der Kooperation z.B. hinsichtlich Bestandsaufbau, Ausleihe, Erschließung, Datenverarbeitung, Raumgestaltung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit;
- gemeinsame Lesungen innerhalb und außerhalb der Gefängnismauern;
- die Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen von Menschen in Haft oder Arrest;
- Projekte, die die Kreativität von Inhaftierten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die Kooperationsbeispiele mögen deutlich machen, wie kommunale Bibliotheken ihre Verantwortung zur Bereitstellung von Medienangeboten für Menschen in Haft oder Arrest gemäß dem IFLA-UNESCO Manifest für öffentliche Bibliotheken¹ wahrnehmen und Justizvollzugsverantwortliche die Europäischen Strafvollzugsempfehlungen zur Kooperation mit Öffentlichen Bibliotheken² in die Tat umsetzen.

Bewerbungen sollen als Power-Point-Präsentation oder PDF-Datei vorgelegt werden - mit der Genehmigung, diese ggf. auszugsweise bei der Preisverleihung zu präsentieren und in Publikationen des Vereins zu integrieren. Die Präsentation kann gerne durch einen schriftlichen Beitrag bis zu zehn Seiten ergänzt werden.

Bewerbungsunterlagen können bis zum 30.11.2026 per E-Mail oder postalisch an den zweiten Vereinsvorsitzenden geschickt werden (Anschrift s.u.). Dieser wird sie mit der Jury teilen, die aus Vorstandsmitgliedern des Vereins, sowie ausgewählten beratenden Personen bestehen wird.

Es wird ein 1. bis 3. Platz für den Preis vergeben mit folgenden Preisgeldern:

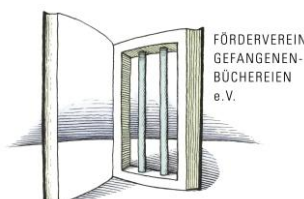
1. Preis: 3000 EUR, 2. Preis: 2000 EUR, 3. Preis: 1000 EUR

Außerdem nehmen alle nicht prämierten Teilnehmer*innen des Wettbewerbs an der Verlosung einer Autor*innenlesung in der jeweiligen kommunalen Bibliothek und der entsprechenden JVA bzw. JAA teil.

Die Vertreter*innen der prämierten Projekte werden möglichst bis Ende des Jahres informiert. Alle Vertreter*innen eingereicherter Projekte sind eingeladen, an der festlichen Feier zum zwanzigjährigen Bestehen des Vereins am Freitag, den 12. März 2027 im Festsaal des Erbdrostenhofes in Münster teilzunehmen. Dort findet die feierliche Preisvergabe gemeinsam mit Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen statt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung und wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Förderverein Gefangenenbüchereien e.V.
Gerhard Peschers (2. Vorsitzender)
Mühlenstr. 61, 48268 Greven
Tel. mobil: 01578 46 66 253
E-Mail: kontakt@fvgb.de
Internet: www.fvgb.de + www.libertree.eu



¹ „Die Dienstleistungen der öffentlichen Bibliothek basieren auf der Grundlage des gleichberechtigten Zugangs für alle, ... Für Nutzer*innen, die aus irgendeinem Grund die regulären Dienstleistungen und Medien nicht nutzen können, müssen diese bedarfsgerecht bereitgestellt werden, zum Beispiel für Menschen im Gefängnis.“

² „Die Anstaltsbibliothek soll wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken geführt werden.“ (Art. 28.6)